Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

264 (10.6.1919) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Abend-Ausgabe.

Bezugs-Preise:
Ausgabe A (ohne illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.50, frei ins Haus geliefert ℳ 1.60. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 1.37. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 1.61
Ausgabe B (mit illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.70, frei ins Haus gelief. ℳ 1.80. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 1.58. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus ℳ 1.82.
Einzel-Nummer . . 10 Pfg.

Geschäftsstelle:
Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.

Redaktion Telef. Nr. 309.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph, bad. Politik, Lokales u. allg. Teil: H. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: R. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen: Die 1spalt. Nonpareillezeile 30 ₰. Die Reklamezeile 1.50 ℳ. Reklamen an 1. Stell. 1.75 ℳ die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Bei Wiederholungen tarifester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Betreibungen u. Konkursen außer Kraft tritt

Nr. 264. Karlsruhe, Dienstag den 10. Juni 1919. 35. Jahrgang.

Die Verhandlungen in Versailles.

Zu den Abänderungen des Friedensvertrages.

= **Amsterdam**, 9. Juni. Dem „Pressebureau Radio" zufolge meldet „New-York World": Obgleich man es nicht amtlich zugeben will, bleibt die Tatsache bestehen, daß eine wesentliche Abänderung des Friedensvertrags mit Deutschland vorgenommen wird. Verschiedene Punkte, auf die von den Deutschen Gewicht gelegt wird, werden eine Fassung erhalten, die man für einen geschlagenen Feind für annehmbar hält. Obwohl damit die Gefahr einer ernstlichen Krise erheblich vermindert worden ist, darf man nicht vergessen, daß die Erörterungen über diese Fragen noch nicht abgeschlossen sind. -- „New York Sun" meldet, daß die Lage hinsichtlich der Abänderungen im Friedensvertrag beständig wechsele. Die Neigung, eine endgültige Entschädigungssumme festzusetzen, wächst. Die Franzosen bestehen auf mindestens 50 Milliarden Dollar, die Engländer sind für 40 Milliarden und die Amerikaner wollen nicht über 30 Milliarden gehen. Es wird erwartet, daß die Amerikaner den ganzen Sommer über in Paris bleiben. Es ist möglich, daß sie sich wegen des Art. 10 im Völkerbundsvertrag an der Unterzeichnung von Friedensverträgen mit Ländern, mit denen sie nicht im Kriege gewesen sind, beteiligen. Präsident Wilson hofft, gegen den 1. Juli nach Washington zurückzukehren, andernfalls wird er die Appropriationsbill in Paris unterzeichnen.

Sch. Rotterdam, 10. Juni. (Privattel.) „Daily Mail" meldet aus Paris: Am zweiten Pfingsttag begann die endgültige Formulierung der Antwort an Deutschland. Sie wird am Dienstag abgeschlossen. Am Mittwoch findet die Unterzeichnung durch Clemenceau statt. Frühestens am Donnerstag spät abends ist die Note zur Ueberreichung an Graf Brockdorff-Rantzau bereit. Der alliierten Presse wird der erste Auszug Freitag früh zugestellt.

Sch. **Rotterdam**, 10. Juni. (Privattel.) „Daily News" meldet aus Paris: Die angeforderten Berichte der Ententekommissionen aus Deutschland sollen in finanziellen und territorialen Fragen für Deutschland nicht ungünstig sein. Der Eingang der Berichte hat einen nochmaligen Zusammentritt der Unterkommissionen notwendig gemacht.

Sch. **Rotterdam, 10. Juni. (Privattel.) „Daily Mail" meldet aus Paris: Informationen an englische Pressevertreter lassen mit Sicherheit annehmen, daß die Alliierten in den Friedensbedingungen an Deutschland Zugeständnisse von entscheidender Bedeutung vorgenommen haben bezw. darüber einig sind.**

Entschließung der Alliierten.

WTB. **Paris**, 10. Juni. Reuter. **Clemenceau, Orlando, Robert Cecil und Oberst House haben als Ergebnis gemeinsamer Beratungen empfohlen, Deutschland in den Völkerbund aufzunehmen, wenn es den Friedensvertrag unterzeichnet und loyal durchführt und eine feste Regierung einsetzt.**

Es ist beschlossen worden, daß die Antwort der Alliierten auf die deutschen Gegenvorschläge nicht vor dem 13. Juni übergeben werden soll und daß die Deutschen hierbei fünf Tage zur Erwiederung bekommen sollen.

Englands Stellungnahme.

= **Amsterdam**, 8. Juni. In einem „Bessere Nachrichten" überschriebenen Artikel begrüßt die „Daily News" vom 6. mit Genugtuung die Nachrichten, daß die ursprünglichen Friedensbedingungen abgeändert werden sollen und namentlich, daß Deutschland das Mandat der Verwaltung Südwestafrikas unter dem Völkerbund erhalten und der Schadenvergütungsbetrag auf fünf Milliarden Pfund Sterling begrenzt werden soll. Das Blatt schreibt: „Bisher hat Frankreich den Ton angegeben. Es hat das Vorgehen der Alliierten nicht nur im Westen, sondern auch im Osten vorgeschrieben und dies in der Absicht, Deutschland leer bluten zu lassen und die Deutschen zu dauernder wirtschaftlicher Sklaverei zu erniedrigen. Derartige Bedingungen können keinen Frieden bringen, sondern im besten Falle einen bewaffneten und unsicheren Waffenstillstand. Wenn Europa vor dem äußersten Ruin bewahrt werden soll, müssen sie sofort verschwinden. Wir müssen zu den Grundsätzen, für die wir diesen Krieg auskämpften und auf denen wir den Waffenstillstand erzielten, zurückkehren. Kein anderes Mittel wird Europa retten und nichts anderes wird den Volkswillen in anderen Ländern zufrieden stellen. Zum Schluß setzt das Blatt sich dafür ein, Rußland in Frieden zu lassen.

Der sozialistische „Daily Herald" schreibt: „Die Friedensbedingungen müssen abgeändert werden und zwar unverzüglich. Wir lesen immer wieder, daß Frankreich gegen Zugeständnisse ist, in Wirklichkeit sind aber nur einige wenige französische Reaktionäre gegen Zugeständnisse. Inzwischen lodert die Revolte der Arbeiter Frankreichs auf und breitet sich aus. Die alten Diplomaten leben in der Vergangenheit. Sie können die Zukunft nur durch einen Nebel von Haß, Gier und Falschheit sehen. Die Gegenwart steht vor ihren Augen in Flammen, aber sie sind blind dafür. Sie sind hoffnungslose Menschen und müssen verschwinden und den Arbeitern Platz machen."

Sch. **Rotterdam**, 10. Juni. (Privattel.) Am ersten Pfingsttag fanden in England zahlreiche Versammlungen für einen Verständigungsfrieden statt. Die liberalen Arbeiterzeitungen Londons enthielten 16 Versammlungseinladungen. Der Verlauf der Demonstrationen ist unbekannt.

Wilson und der neue Ententevorschlag.

TU. **Lugano**, 9. Juni. (Priv.) Laut einer Pariser Depesche des „Corriere della Sera" hat Wilson selbst die neuen Ententevorschläge mit einer polemischen Einleitung versehen, in der er gegenüber den deutschen Einwendungen die Auffassung vertritt, daß die vorgelegten Bedingungen seinen 14 Punkten entsprechen. Wilson sei durch den ihm von deutscher Seite gemachten Vorwurf der Inkonsequenz sehr gereizt worden, weshalb auch nicht er, sondern Lloyd George die Initiative der Revision ergriffen habe.

Der neue Ententevorschlag sei übrigens nur durch einen Anhang, der die Umänderungen enthalten soll, von dem ersten verschieden. Dieser bleibe der Form nach unverändert. In dem Anhang werde erklärt, daß Deutschlands Aufnahme in den Völkerbund am 1. Oktober d. J. erfolgen werde. Die Wiedergutmachungskommission verpflichtet sich, in die inneren Verhältnisse Deutschlands sich nicht einzumischen. Mit der Festsetzung der Entschädigungssumme wird nicht zwei Jahre, sondern nur zwei Monate nach Friedensschluß gewartet und die Summe auf rund 200 Milliarden beschränkt. Ein Vertreter Deutschlands werde zu der Wiedergutmachungskommission zugelassen werden, jedoch nur zu den wichtigeren Verhandlungen. Die Alliierten seien ferner geneigt, auf eine beschleunigte Räumung der besetzten Gebiete einzugehen, wenn die Entschädigungsleistungen durch Deutschland regelmäßig erfolgen.

Wilson und der amerikanische Senat.

WTB. **Washington**, 9. Juni. Reuter. Während der Senat noch auf eine Entscheidung seiner Forderungen nach einem vollständigen Text des Friedensvertrages wartet, veröffentlichen viele Zeitungen Textauszüge eines vollständigen Exemplars, welches der Korrespondent der „Chicago Tribune" erhalten haben will und welches den vollständigen englischen und französischen Text enthält.

WTB. Washington, 10. Juni. (Reuter.) Präsident Wilson teilte dem Senat mit, daß es höchst unerwünscht sei, den Text des Friedensvertrages, über den noch verhandelt werde, und der noch Abänderungen unterworfen sei, zu veröffentlichen. Er fordert den Senat dringend auf, eine gründliche Untersuchung darüber anzustellen, wie ein Exemplar des Vertrages in die Hand von Privatpersonen gelangen konnte. Senator Burah legte heute im Senat ein Exemplar des Friedensvertrages vor, das durch einen Zeitungskorrespondenten nach Amerika gebracht worden ist. Der Senat ordnete mit 44 gegen 24 Stimmen an, daß der Friedensvertrag als öffentliches Dokument gedruckt werde.

Demonstrationsstreik der italienischen Sozialdemokratie.

tu. **Lugano**, 10. Juni. (Privattel.) Der sozialdemokratische Parteivorstand richtete, wie aus Mailand berichtet wird, ein Manifest an die Partei, in dem er auffordert, sich zu einem großen Demonstrationsstreik im Verein mit dem französischen und englischen Proletariat gegen den Versailler Frieden und die Vergewaltigung Rußlands und Ungarns bereit zu halten. Die Verabredung hierüber sei mit den französischen und englischen sozialdemokratischen Parteien bereits getroffen worden.

WTB. **Neapel**, 8. Juni. Um ihr Einverständnis mit den Arbeitern zu bekunden, die wegen Lohnstreitigkeiten die Arbeit niedergelegt haben, beschlossen alle anderen Arbeiter einen allgemeinen Ausstand. Die Straßenenbahnen verkehren jedoch und die Ordnung wird weiter aufrechterhalten.

Zur Lage im Osten.

Ein geistlicher Deutschenfeind.

WTB. **Deutsch-Krone** (Westpreußen), 10. Juni. Der Probst Glatzel aus Usch (Posen) rief bei der deutschen Bevölkerung seines Wohnsitzes durch Abreißen einer auf dem Turm der Franzensburg gehißten deutschen Flagge eine derartige Erregung hervor, daß er in Schutzhaft genommen werden mußte. Infolgedessen und mit Rücksicht auf seine wiederholt bestätigte deutschfeindliche Propaganda wurde Probst Glatzel vom zuständigen Militärbefehlshaber aus dem Grenzgebiet ausgewiesen.

England besetzt die Insel Oesel.

T.U. **Stockholm**, 9. Juni. Aus Reval wird gemeldet, daß zwischen der englischen und der estländischen Regierung ein Uebereinkommen getroffen sein soll, wonach die Engländer die Insel Oesel besetzen sollen als Pfand für die Hilfe, die England Estland angedeihen ließ. 50 englische Kriegsschiffe sollen in Helsingfors, in Reval und Hangö stationiert werden.

Englischer Angriff auf Kronstadt.

T.U. **Stockholm**, 9. Juni. (Priv.) Das englische Ostseegeschwader hat den Hafen von Kronstadt angegriffen und dabei zwei bolschewistische Schiffe zerstört. Das von den Bolschewiki verteidigte Fort Alexander mußte nach kurzem Kampf geräumt werden.

Neue rumänisch-alliierte Offensive.

Sch. **Rotterdam**, 10. Juni. (Privattel.) „Daily Mail" meldet aus Belgrad: Die Rumänen haben die Offensive gegen die Bolschewisten in Budapest wieder aufgenommen. Die alliierten Truppen auf ungarischem

Badisches Landestheater in Karlsruhe.

„Der Freischütz" in Neuausstattung.

Hr. **Karlsruhe**, 10. Juni. In einem Briefe Haydns lesen wir: „Oft flüsterte mir ein geheimes Gefühl zu: es giebt hienieden so wenige frohe und zufriedene Menschen — überall verfolgt sie Kummer und Sorge. Vielleicht wird deine Arbeit — deine Kunst bisweilen eine Quelle, aus welcher der Sorgenvolle auf einige Augenblicke seine Ruhe und seine Erholung sich schafft". Ja — heute brauchen wir diese Ruhe — diese Ruhe des Herzens. Die Kunst kann sie uns schaffen. Daß die Freischütz-Aufführung am Pfingstsonntag dazu angetan war, auf einige Stunden von Sorgen zu befreien und die Herzen zu erquicken und so zur wahren Festtagsaufführung wurde, dürfen wir mit großer Befriedigung feststellen.

Da der „Freischütz" dieses Mal in neuer Ausstattung herauskam, so dürfen wir zunächst von dem äußeren Gewande sprechen. Sehr hübsche und wirksame Bühnenbilder hat Oskar Auer an die Stelle der alten, verbrauchten gesetzt. Die Gebirgslandschaft des ersten Aktes, die durch die Schlaglichter des erlöschenden Tages ganz besonders herausgehoben wird, und die frische und tannenduftige Waldszene des letzten Aktes verdienen besonderes Lob. Die Waldschluchtszenerie bietet dem technischen Leiter, Fritz Lindner, Raum zur reichsten Entfaltung moderner Bühnenmittel. Es ist nicht gerade leicht, die Waldschluchtszene so zu gestalten, daß nicht anstelle wirklichen Gruselns unfreiwilliger Humor entsteht. Es ist aber Beiden im Allgemeinen wohlgelungen, die beabsichtigte ernste Wirkung zu erzielen. Der allzuleichte Schritt vom Erhabenen zum Lächerlichen ist vermieden worden. So muß der Neueinrichtung ein Wort höchsten Lobes gesagt werden und auch dem unbekannten Kunstfreunde, der die Mittel zur Verfügung stellte, um Weber's unsterbliches Werk auch in einem würdigen Gewande zu sehen, sei herzlichster Dank der Karlsruher Theaterwelt gespendet. Die Wirkung ließe sich aber noch erhöhen, wenn eine feste Abschlußszenerie an die Stelle der leichtbeweglichen Bühnenvorhänge gesetzt werden würde, wodurch vermieden würde, daß die ganze Wolfsschlucht und der hohe Tannenwald lebenslich ins Wanken kommen, wenn auch nur ein Lüftchen die Möglichkeit hat, sich zu regen. Auch das unvermeidliche Wildschwein könnte man sich bühnenwirksamer denken, wenn man auf diese Staffage nicht überhaupt verzichten will.

Hand in Hand mit szenischen Aufmachung ging eine bis ins Kleinste wirkungsvoll herausgearbeitete Aufführung. Kapellmeister Alfred Lorentz hat die herzgeborene Musik Weber's auf Grund sorgsamster Vorbereitungen in einer anerkennenswerten Weise zu Gehör gebracht und das Orchester leistete ihm willige Gefolgschaft. Schon das Vorspiel kam mit Wucht und Innigkeit wirksam heraus und dann durfte man sich den ganzen Abend sich herzlich über die Klangfülle und die Präzision freuen. Wie einst unter Mottl waren die Hörner zum „Wilden Heer" vom Orchester hinter die Szene verlegt, das Hornquartett zum Jägerchor war verdoppelt — beides von großer Wirkung. Ausdrücklich sei der tonschönen Kraft der Hornisten gedacht. Aber auch einzelne solistische Leistungen seien anerkennend hervorgehoben. Auch die Chöre waren durchweg frisch und von wohltuender Sicherheit.

In Fräulein Sajitz besitzen wir eine Agathe von ganz erlesenen Fähigkeiten. Schon viele Jahre dürfte diese Rolle hier nicht so hervorragend gesungen und gespielt worden sein, wie von ihr. Wiederholter Beifall bei offener Szene zeigte, wie sehr sich die Sängerin in die Herzen eingesungen hat. Auch Fräulein Friedrich war gesanglich vollkommen auf der Höhe, darstellerisch könnte man sich das Aennchen vielleicht etwas neckischer und schelmischer denken. Hellstimmig und in guter Haltung sang Herr Neugebauer den Max, mit dämonischer Kraft Herr Giesen den Kaspar. Auch die Träger der kleineren Rollen, die Herren Ziegler (Fürst Ottokar), Büttner (Eremit), Eck (Kuno), Seydel (Kilian) waren ganz auf der Höhe. Dem Samiel wurde Herr Bürkner in Wort und Spiel gerecht. Auch die Kranzeljungfern machten ihre Sache nicht übel — vielleicht könnte man hier aber an eine Neubesetzung durch gutstimmige Elevinnen denken.

Die szenische Leitung Herrn Dumas' verdient eine erste Note, ebenso wie die neuen Trachten, die Fräulein Schellenberg geschaffen hat. Die sehr zahlreiche, begeisterte Zuhörerschaft bereitete dem deutschesten Opernwerk in seiner Neuaufmachung einen geradezu festlichen Empfang und feierte die Mitwirkenden mit herzlichstem Beifall.

Die „Walküre".

= **Karlsruhe**, 10. Juni. Wie kein anderes Werk des „Rings" erfreut sich die „Walküre" der Sympathie weitester Kreise. Der Grund hierfür liegt wohl in der Handlung, die besonders im ersten und letzten Aufzug der allgemeinen Anteilnahme der Hörer nahekommt. Auch am Pfingstmontag fand die Aufführung der „Walküre" im Landestheater dankbare Hörer. Die Aufführung stand auf einer guten Linie. Leider litten die beiden ersten Aufzüge unter der starken Indisposition des Herrn Kammersängers Schöffel, der den Siegmund sang. Der Künstler mußte sich mitunter zum Sprechgesang hinüberretten. Die Sieglinde gelang gesanglich Fräulein Sajitz überraschend gut. Einige Unbeholfenheiten in der Darstellung werden sicherlich bald überwunden werden. Auch der mit viel Würde gesungene Hunding des Herrn Hagedorn verdient volles Lob. Vorbildlich wie stets sang Herr Büttner seinen Wotan. Der Fricka lieh Fräulein Bruntsch ihre schöne Altstimme und ausgereifte Sangeskunst. Der dritte Aufzug wurde durch Frau Palm-Cordes als Brünnhilde und Büttner-Wotan machtvoll aufragend gestaltet.

Am Pult saß Herr Operndirektor Cortolezis. Es war bei dem Versagen des Helden nicht leicht, im ersten und zweiten Aufzug die einheitliche Linie zu bewahren. Aber die herrlichen musikalischen Figuren leuchteten in all ihren Einzelheiten im Orchester auf, sodaß das Publikum, ergriffen von dem Werke und seiner Aufführung begeisterten Beifall spendete.

Im Städtischen Konzerthaus

gelangte am ersten Pfingstfeiertag die sentimentale aber immerhin melodiöse Operette „Hoheit tanzt Walzer". Musik von Leo Ascher zur Aufführung, deren großer Gefühlsüberschwang und deren kleine Heiterkeiten das Publikum in die beifallsfreudigste Stimmung versetzten. Die von Herrn Hancke szenisch geleitete Wiedergabe verlief flott, wenn auch noch nicht alles ganz fest saß. Als musikalischer Leiter stellte sich Kapellmeister Richard Bannholzer — übrigens ein Karlsruher Kind — vor, nachdem ein paar Tage vorher in der „Geschiedenen Frau" noch Kapellmeister Pipping Proben seines tüchtigen Könnens abgelegt hatte. Herr Bannholzer hielt das Orchester fest in der Hand, brachte den musikalischen Part wirksam heraus und hielt auch energisch durch, als im letzten Akt der Chor einen disharmonischen Eigenwillen bekundete. Frl. Laschinger war ein frohstimmiges, fesches Wiener Madel. Die unvorschriftsmäßig Walzer und Liebe begehrende Hoheit wurde von Frl. Nelson mit kräftiger, ob auch nicht ganz leichter Stimmgabe und sympathischem Spiel dargestellt. Als Musiklehrer Peperl G'schwander erfreute Herr Klotz-Oberland das Publikum durch die frohmütige Art, die auch seiner etwas schweren Stimme zugutekam. Den Aloisius-Strampfl spielte und sang Herr Wrede heute schon so sicher und lebhaft, daß man dem eben aus der österreichischen Offiziersuniform in die Operette übergesprungenen jungen Tenor vielleicht eine gute Bühnenlaufbahn voraussagen darf. Den Wirt Plunderer gab Herr Hancke wieder in voller Drastik, als „spanischer" Kammerdiener Baptiste war Herr Forst ren belustigender Grandezza, nur sollte er seine Maske nicht gar so derb aufschminken. Das junge Prinzenpaar Liesel Stemmle und Selma Mangel war mit seinem ungezwungen frischen Gesang und Tanz die Freude des Hauses, das hier wie auch bei anderen Gelegenheiten seiner Befriedigung durch immer wieder erneutes Dakapo-Verlangen Ausdruck gab.

Boden beteiligen sich an der Wiederaufnahme der Operationen zur Umzingelung Budapests.

•

Wieder ein falscher Demetrius?

o **Zürich**, 10. Juni. (Privattel.) Der „N. Z. Ztg." zufolge meldet die italienische Zeitung „Epoca", Fürst Felix Jubow, der den russischen Mönch Rasputin tötete, erklärte einem Vertreter des genannten Blattes gegenüber, daß sich Zar Nikolaus als Mönch verkleidet in einem abgelegenen Dorfe der Krim verborgen aufhalte.

Die rheinischen Loslösungsbestrebungen.

Frankreich und die rheinische Republik.

WTB. **Versailles**, 8. Juni. Ueber die Ausrufung der rheinischen Republik und ihren Wert scheinen sich die französischen Blätter allmählich keiner Täuschung mehr hinzugeben. Zwar versuchen einzelne Zeitungen, so das „Journal", Stimmung für die Dortensche Republik zu machen, aber im allgemeinen veröffentlichen die Blätter Briefe aus dem Rheinland, die darauf hinweisen, daß die Bewegung gescheitert ist. General Verraux berichtete in der „Heure" aus Mainz, die Ausrufung der Republik sei nur eine Geste gewesen, die Idee der rheinischen Republik habe sich noch nicht verwirklicht, und wenn sie verwirklicht werde, werde es sich um einen rheinischen Staat handeln, der von Preußen unabhängig sei, aber innerhalb des deutschen Bundes bleiben werde. Schon dies müsse übrigens Frankreich genügen.

Der „Eclair" veröffentlicht einen Koblenzer Brief, der zugeteht, daß die Bevölkerung sich geradezu feindselig gegen den Dortenschen Plan verhalte. „Humanité" erklärt, die Ausrufung der rheinischen Republik die von der französischen Militärbehörde gemacht war, sei eine Lächerlichkeit. Der Protest des Grafen Brockdorff zeige genügend und in geschickter Weise, daß derartige Zwischenfälle nicht angetan seien, das Friedenswerk zu erleichtern. „Homme Libre" bemüht sich in einem offiziösen Leitartikel, nachzuweisen, daß Frankreich an der Bewegung keinerlei Anteil (!) habe und meint, daß aus dieser Erwägung heraus die Protestnote des Grafen Brockdorff-Rantzau nicht beantwortet werde.

Dagegen schreibt Varenne in der „Heure", die französischen Generäle hätten schwere Fehler begangen, indem sie sich in innerpolitische Fragen Deutschlands mischten. Die separatistische Bewegung im Rheinland könne nur gelingen, wenn sie ausschließlich von Deutschen geleitet werde; die Unterstützung durch französische Behörden scheine sie unwiederbringlich kompromittiert zu haben.

Die Entente und die rheinische Republik.

T.U. **Rotterdam**, 9. Juni. „Daily News" melden aus Paris: Nach zuverlässiger Verlautbarung haben die amerikanischen, die italienischen und die englischen Delegierten auf der Friedenskonferenz sich geschlossen gegen die rheinische Sonderrepublik erklärt.

Reichspräsident Ebert an den Städtetag.

WTB. **Berlin**, 10. Juni. Auf ein an den Reichspräsidenten Ebert gerichtetes Telegramm des Vorstandes des preußischen und deutschen Städtetages, worin sich dieser gegen die Loslösungsbestrebungen der Rheinlande ausspricht, ist folgende Antwort vom Reichspräsidenten eingegangen:

„Die Entschließung des deutschen und preußischen Städtetages zu den hochverräterischen Machenschaften gewisser Elemente in den Rheinlanden ist mit Freude zu begrüßen. Auch ich bin fest überzeugt, daß keine deutsche Stadt und keine Volksvertretung eines deutschen Gebietsteiles die Schmach auf sich laden wird, die Volksgemeinschaft in diesen Tagen der Not unseres Vaterlandes zu verleugnen. Die Reichsregierung wird dem unnatürlichen Treiben der wenigen Pflichtvergessenen und irregeleiteten Volksgenossen in den bedrohten Gebieten um so entschlossener entgegentreten, als sie sich hierbei mit dem gesamten deutschen Volke einig weiß. Je schwerer die Zeit, um so fester muß sich die deutsche Treue bewähren."

Badische Chronik.

** **Karlsruhe**, 10. Juni. Am Pfingstsonntag fand hier die diesjährige Vertreterversammlung des Badischen Stenographenbundes Stolze-Schrey statt, die sehr zahlreich besucht war. Die Berichte der Bezirksvereine zeigten, daß an allen Orten nach Rückkehr der Krieger die stenographische Tätigkeit mit Eifer wieder aufgenommen worden ist. Zum ersten Bundesvorsitzenden wurde Kreisschulrat Professor Ischler-Mannheim wiedergewählt.

§ **Durlach**, 7. Juni. Der gestrige Schweinemarkt war sowohl mit Ferkel wie mit Läuferschweinen reichlich befahren, so daß verschiedene Schweinezüchter die zu Markt gebrachten Tiere wieder mit nach Hause nehmen mußten. Die Preise bewegten sich in den seither üblichen Bahnen.

Bruchsal, 10. Juni. Hier wurden mehrere Personen wegen umfangreicher Tabakdiebstähle festgenommen.

= **Mannheim**, 10. Juni. Nach Verhandlungen mit den Regierungsbehörden haben die hiesigen Wirte beschlossen, den ab heute beabsichtigten Streik (Schließung der Wirtschaften und Einstellung des Küchenbetriebs auf längere Zeit) zu vertagen. Sollten die in Aussicht gestellten weiteren Verhandlungen zu keinem Ergebnis führen, so werde der beabsichtigte Streik sofort zur Ausführung kommen und zwar unter Mitwirkung der inzwischen verständigten Gastwirtsorganisationen des ganzen Landes. Die Freiburger Wirte haben bereits hierher die Mitteilung gelangen lassen, daß sie bereit seien in einen Sympathiestreik einzutreten. Bei den Verhandlungen mit den Behörden erklärten die Wirte, daß weder sie noch die Hoteliers Händler im Sinne des Gesetzes (betr. Schleichhandel usw.) seien und sie in dieser Hinsicht die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes anrufen wollten.

: **Mannheim**, 10. Juni. Der Beschlagnahme sind hier drei Eisenbahnwagen mit Drillichwaren im Wert von mehr als 300000 Mark verfallen. Die Waren hatte ein Würzburger Getreidehändler, der sich eine Blanko-Vollmacht zu verschaffen gewußt hatte, im dortigen Bekleidungsamt gekauft und suchte sie nach Mannheim zu verschieben.

:?: **Heidelberg**, 10. Juni. Der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Stadtrat Karl Rausch soll nach der „Hdlbg. Ztg." für einen leitenden Posten in der Landesversicherungsanstalt für Baden ausersehen sein. Rausch, der seit 1907 Beamter der Allgemeinen Ortskrankenkasse Heidelberg ist, gehört seit 1908 als Vertreter der Versicherten dem Ausschuß der Landesversicherungsanstalt an.

≡ **Weinheim**, 10. Juni. Ueber den Raubanfall in der Villa Freudenberg in Weinheim berichtet der „Weinh. Anzeiger" noch folgende Einzelheiten: Die Einbrecher bedienten sich, um in das Hausinnere zu gelangen, mehrerer großer Leitern. Auf diese Weise sind sie vom dritten Stockwerk aus durch das Fenster in die inneren Räume der Villa eingedrungen. Der Besitzer der Villa, Herr Dr. Friedrich Karl Freudenberg war unterdessen erwacht und auf das Vorhaben der Einbrecher aufmerksam geworden. Er gab aus einem Gewehr einen Alarmschuß ab, um dadurch die Einbrecher zu verscheuchen. Durch den Schuß war der zu Besuch in der Villa weilende Professor Wilhelm Freudenberg aus Göttingen, ein Sohn von Dr. Fr. K. Freudenberg, gleichfalls munter geworden. Dieser trat, sobald er die Gefahr erkannte, sofort den Einbrechern entgegen. Er traf auf zwei Eindringlinge, von denen der eine mit einem Revolver, der andere mit einem Gewehr bewaffnet war. Die Einbrecher machten ohne weiteres von ihrer Schußwaffe Gebrauch und brachten Herrn Professor Freudenberg zwei schwere Bauchschüsse bei. Außerdem wurde ihm anscheinend durch einen dritten Schuß der rechte Unterarm zerschmettert. Darauf ergriffen die Einbrecher ohne den beabsichtigten Raub auszuführen, die Flucht, und es gelang ihnen, über den Garten zu entkommen. Der lebensgefährlich verletzte Professor Freudenberg, der in Göttingen verheiratet ist, wurde in das hiesige städtische Krankenhaus überführt. Die Verfolgung der Täter ist von den Sicherheitsbehörden unverweilt aufgenommen worden. An dem Einbruch dürften vier Personen beteiligt gewesen sein, von denen zwei in der beschriebenen Weise in die Villa und zwar in Strümpfen, eindrangen, während die anderen Schmiere standen. Prof. Freudenberg ist unter Zuziehung eines Heidelberger Arztes operiert worden.

(!) **Müllheim**, 10. Juni. Auf die Ausschreibung des Bürgermeisterpostens hin sind 33 Bewerbungen erfolgt. Der bisherige Bürgermeister Dr. Nikolaus hat sich nicht wieder um das Amt beworben.

=:= **Weil**, 10. Juni. Bürgermeister Rupert Schoch ist durch einen Sturz von der Obertenne tödlich verunglückt.

△ **Meersburg**, 10. Juni. Für den Bürgermeisterposten lagen 17 Bewerbungen vor. In die engere Wahl kommen Dr. Mell, ein geborener Meersburger und Ratschreiber Mock aus Tübingen.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 10. Juni.

△ **St. Stephanspfarrei.** Der seitherige erste Kaplan Otto Fischer, welcher während der langen Erkrankung des Geistl. Rats Ehrendomherrn Knörzer die umfangreiche Stephanspfarrei als Pfarrvikar geleitet hat, ist jetzt nach dem Tode Knörzers zum Pfarrverweser ernannt worden.

Verwendung fürstlicher Wohnstätten zu öffentlichen Zwecken. Die Karlsruher Handelskammer hat das bisherige Palais des Prinzen Max in der Karlstraße auf 10 Jahre gemietet und sich das Vorkaufsrecht gesichert. Dadurch ist die Museumsgesellschaft, die seit einiger Zeit einen Teil der Räume des Palais gemietet hatte, zum zweitenmal heimatlos geworden. — Das frühere Großherzogliche Palais in der Kriegsstraße soll, wie die „Ldsztg." hört, künftighin seitens des Oberlandesgerichts in Benutzung genommen werden. In das auf diese Weise frei werdende Oberlandesgericht soll das Amtsgericht, das bekanntlich in der Akademiestraße seinen Sitz hatte, verlegt werden, während die Räumlichkeiten des letzteren den Notariaten, die bislang in Privathäusern der Nachbarschaft des Amtsgerichts untergebracht waren, zur Verfügung gestellt werden sollen.

Speisefett und Heringe aus Norwegen. Aus Christiania wird gemeldet: Die seit längerer Zeit zwischen der deutschen und der norwegischen Regierung geführten Verhandlungen über die Lieferung von 10 000 Tonnen gehärteten vorzugsweise pflanzlichen Speisefetts und von 750 000 Faß norwegischer Salzheringe nach Deutschland sind zum Abschluß gelangt, nachdem die deutsche Regierung die Verkaufsbedingungen angenommen hat. Der Verkaufspreis von 80 Millionen Kronen wird von der norwegischen Regierung auf durchschnittlich 2½ Jahre kreditiert gegen einen Zinssatz von 1 Proz. über den Banksatz der Norgesbank, jedoch ohne weitere Provision. An Sicherheiten gibt die deutsche Regierung Reichsschatzwechsel in voller Höhe. Zusätzlich zu diesen Sicherheiten haftet für den Gegenwert von 30 Millionen Kronen in Mark ein Konsortium von deutschen Banken. In Anbetracht der für die deutsche Volksernährung so hochwichtigen Speisefetts im Gesamtwerte von 35 Millionen Kronen hat sich die deutsche Regierung entschlossen, eine weitere Zusatzsicherheit in Gold von 20 Millionen Kronen zu hinterlegen. Die Verladung der Heringe ist bereits in vollem Gange.

Anträge zu den Teuerungszulagen der Reichsbeamten. Für die Gewährung von Teuerungszulagen an Beamte sind 3 Klassen vorgesehen, die nach den sogenannten Teuerungsbezirken eingeteilt sind. In der letzten Zeit gelangten von Städten und Beamtenvereinigungen zahlreiche Anträge an die Reichsbehörden, insbesondere an das Reichsfinanzministerium, um die Heraufsetzung in eine höhere Klasse als lt Verordnung vorgesehen zu erlangen. Diese Anträge erleiden aber dadurch unliebsame Verzögerungen, daß sie nicht an die rechte Stelle gerichtet werden. Soweit es sich um preußische Orte handelt, ist in erster Linie das preußische Finanzministerium zur Entscheidung berufen. Im Interesse der Antragsteller liegt es deshalb, sich von vornherein dorthin zu wenden. Bei außerpreußischen Orten entscheidet, soweit es sich um Reichsbeamte handelt, endgültig zwar das Reichsfinanzministerium. Dieses muß sich jedoch zunächst mit den Regierungen der betreffenden Gliedstaaten in Verbindung setzen. Anträge der letzten Art sind daher zweckmäßig an die zuständige Landesregierung zu richten.

Erleichterung der Quarantäne bei der Einreise in das besetzte Gebiet. Von dem französischen Kontrolleur des Abschnitts 5 der neutralen Zone werden Erleichterungen der Quarantänemaßnahmen bei der Einreise nach Elsaß-Lothringen in Aussicht gestellt, wenn nachgewiesen wird, daß an dem Ort, in dem sich der Zureisende während der letzten Zeit aufgehalten hat, keine Fälle von übertragbaren Krankheiten vorgekommen sind. Der Nachweis ist durch Vorlage eines mit Dienstsiegel versehenen Zeugnisses des zuständigen Bezirksarztes bei dem Verbindungsoffizier in Rastatt zu erbringen.

Neue Wege der Wohnungsreform. Ueber diese bei der großen Wohnungsnot so wichtige Frage veranstaltet die Karlsruher Ortsgruppe des Bundes Deutscher Bodenreformer in ihrer am Donnerstag, den 12. Juni, abend 8 Uhr im „Moninger" Gartensaal stattfindenden Mitgliederversammlung eine öffentliche Aussprache. Herr Ministerialdirektor Dr. Fuchs wird einen kurzen einleitenden Vortrag halten. Auch Nichtmitglieder, Männer und Frauen, sind hierzu freundlichst eingeladen. (Siehe Anzeige.)

Colosseum: Nur noch fünfmal gastiert der glänzende Darsteller des deutsch-chinesischen Spiels: „Mister Wu" Herr Erwin Marion im „Colosseum" um dann sein Gastspiel in Frankfurt fortzusetzen. Die bisherigen Leistungen Marions und seiner Partnerin Mathilde Schneider in Mister Wu, fanden allabendlich stürmischen Beifall und stets folgte das Publikum mit gespanntem Interesse dem Lauf der Handlung. Es dürften daher die letzten Gastspiele bei ausverkauften Häusern stattfinden.

Vermischtes.

T.U. **Amsterdam**, 9. Juni. (Priv.) Aus Vichy meldet Reuter: Am Freitag nachmittag ist ein gewaltiger Brand auf dem Güterbahnhof in Vichy ausgebrochen. Das Feuer griff schnell um sich, die Verluste sind bedeutend. Außerhalb des Gebäudes wurden 20 Waggons mit Handelswaren vernichtet. Viele Personen wurden verletzt.

Die Ausstandsbewegung in Frankreich

WTB. **Paris**, 10. Juni. Agence Havas. Die Zeitungen stellen fest, daß die Streiklage im allgemeinen unverändert ist. Die Verhandlungen in der Metallindustrie hätten zu keinem Ergebnis geführt. Der Dienst in den Transportgesellschaften sei in etwas größerem Umfange aufgenommen worden. Der Minister für öffentliche Arbeiten erklärt im „Petit Journal", daß die Eisenbahner ihre Forderungen vollständig durchgesetzt hätten. Der Achtstundentag würde binnen kürzester Zeit durchgeführt werden. Durch ein Dekret ist am Samstag eine paritätische Kommission eingesetzt worden, andererseits würden die Eisenbahner begreifen, daß ihre Arbeiten gegenwärtig unerläßlich seien.

= **Versailles**, 10. Juni. Wie der „Populaire" meldet, erwägt die Regierung die Requirierung der Pariser Untergrundbahnen, falls der Konflikt bis gestern abend nicht beigelegt wurde. „Populaire" warnt die Regierung vor dieser Maßnahme, die einer Herausforderung gleichkomme. Die Regierung müsse jedenfalls die Folgen einer solchen bedauerlichen Haltung übernehmen.

o **Bern**, 10. Juni. (Privattel.) „Humanité" und „Journal du peuple" deuten trotz scharfer Zensur den Ausbruch ernster Unruhen in den französischen Hafenstädten an. In Südfrankreich hat der Generalstreik bolschewistischen Charakter angenommen. Da verschiedenen Truppenformationen kein Vertrauen geschenkt wird finden Verschiebungen und Ablösungen statt. In das Industriegebiet Südfrankreichs sind Marokkaner und sonstige Kolonialtruppen beordert worden. In Toulouse, Rouen und Marseille haben 3 Infanterieregimenter gemeutert und versuchten die Bildung von Soldatenräten. Mehrere Aufrührer wurden sofort verhaftet und kriegsgerichtlich abgeurteilt.

o **Zürich**, 10. Juni. (Privattel.) Die große französische Streikbewegung hat nach einem Genfer Telegramm der „N. Z. Ztg." auf die ostfranzösischen und Grenzdepartements übergegriffen. Die Arbeiter aller großen Werke und Fabriken in Savoyen, Hochsavoyen und Aisnedepartements sind ausständig.

Nr. 23 der „Illustrierten Weltschau" liegt dieser Ausgabe für die B-Bezieher der „Badischen Presse" bei.

Der Sport über Pfingsten.

Die Auflösung des J.D.B.-Baden. — Bad. Turnlehrerverein und Bad. Turnlehrerbildungsanstalt. — Endspiel um den Bundespokal in Berlin. — Der Pfingstsport in Karlsruhe.

Karlsruhe, 10. Juni. Nachdem man sich bereits in der vorletzten Landesversammlung des J.D.B. (Jungdeutschlandbund Baden) im Prinzip über die Notwendigkeit der Auflösung desselben einig geworden war, trat am Pfingstsamstag sowohl der Hauptvorstand als die Mitgliederversammlung erneut zusammen, um über die endgültige Auflösung desselben Beschluß zu fassen. Die Verhandlungen wurden durch Prof. Paulke geleitet. Mit Ausnahme der Herren Exz. v. Beck-Freiburg und Rechtsanwalt von Harder-Mannheim, die gegen die Auflösung stimmten, trat man sowohl im Hauptausschuß wie in der daran anschließenden Mitgliederversammlung ausnahmslos für die Liquidation des Bundes ein. Der J.D.B.-Baden besteht also nicht mehr. Einiges Kopfzerbrechen machte die Verteilung der Gelder, zumal der „Bad. Landestag für Körperpflege und Jugenderziehung" als die berufene Institution Badens, von der Uebernahme solcher Gelder nichts wissen wollte. Man war aber allgemein der Meinung, die Ueberweisung derselben könne den Landestag nicht „belasten", zumal im Arbeitsausschuß des Landestages die berufenen Vertrauensmänner der Sportverbände und Turner sitzen, deren Mitarbeit Gewähr dafür bietet, daß die Gelder in bester Weise für die Bad. Jugend verwendet werden. Die Vermögensüberweisung war an die Voraussetzung geknüpft, daß der Bad. Landestag f. K. u. J. auch die Jugendpflege selbst in sein Programm aufnimmt, also nicht nur körperliche Ertüchtigung der badischen Jugend erstrebt.

Der Bad. Turnlehrerverein tagte ebenfalls am Pfingstsamstag in unserer Landeshauptstadt. Ueber diese Tagung, Direktor Schlers Bericht, Kranzniederlegung am Maul-Denkmal usw. wurde bereits eingehend berichtet. Einige recht wichtige Sachen seien noch nachgetragen, z. B. daß der Bad. Turnlehrerverein einstimmig seinen Beitritt zum „Bad. Landestag für Körperpflege und Jugenderziehung" beschloß und daß neben den anderen Uebungen des stattgehabten Kurses, was eigentlich selbstverständlich sein muß, den Bad. Turnlehrern auch ein Fußballspiel im Fasanengarten gezeigt wurde. Das Unterrichtsministerium hat die Bildung von Sportabteilungen an den Schulen gestattet. Erfreulich war, daß der Vorsitzende des Bad. Turnlehrervereins, Stadtschulrat Sickinger-Mannheim, Turnen mit Sport auf eine Stufe stellte.

Weitsichtige Ministerien und Männer wissen die Bedeutung des Sports zu deuten und seine Werbekraft auch zu nutzen. Daß er in der militärischen Ausbildungszeit nicht fehlen darf, ist selbstverständlich und allgemein anerkannt. So hat man im sächsischen Ministerium für militärische Angelegenheiten eine militärische Sportabteilung errichtet, der die Organisation des Sports und dessen Pflege im sächsischen Heere obliegt. In Baden dürfte man bald auch so weit sein. Der Kreisvorsitzende Geppert-Karlsruhe hat dem zuständigen Ministerium bereits vor einiger Zeit entsprechende Vorschläge unterbreitet. Eine Kombination von Turnen und Sport im Heere wäre die Lösung dieser teilweisen Ausbildungsfrage, wie die Vereinigung von Sport und Turnen im übrigen der Segen und das Heil unserer Jugend wäre. Diese Erkenntnis hat sich in deutschen Landen auch schon da und dort praktisch Bahn gebrochen: viele Turn- und Sportvereine haben in letzter Zeit die Vereinigung vollzogen und arbeiten mit gemeinsamem Programm für die deutsche Jugend, der künftigen Hoffnung des Vaterlandes! Und soll und kann diese bedeutungsvolle Frage in Baden gelöst werden, so kann es durch niemanden geschehen wie durch den „Bad. Landestag für Körperpflege und Jugenderziehung." Diese Institution verdient nicht nur die Anerkennung und Förderung der Ministerien, Behörden und Schulen, sondern auch die des ganzen badischen Volkes.

Das sportlich wichtigste Ergebnis im Reiche an Pfingsten ist das Treffen Norddeutschland gegen Süddeutschland in Berlin. Süddeutschland hatte in diesen Spielen um den Bundespokal vor 14 Tagen Mitteldeutschland in Leipzig 8:1 besiegt, während Norddeutschland 5:1 gegen Berlin siegreich war. Die beiden siegenden Parteien standen sich am Pfingstsonntag im Stadion zu Berlin im Schlußkampf gegenüber. Tausende und Abertausende von Zuschauern waren hier Zeugen eines gigantischen Ringens zweier gleichwertiger Mannschaften, das Norddeutschland mit 5:4 Toren gewann. Süddeutschland hatte nicht seine beste Mannschaft, weil auf die Verkehrsverhältnisse Rücksicht genommen werden mußte, denn wollen die Nürnberger, die augenblicklich die süddeutsche Stärke repräsentieren, in Schweden. Der Torwächter Bauer-München war sehr schwach, und verlor den Süddeutschen das Spiel. Das mäßige Spiel Bayers hatte das unglaubliche Ergebnis, daß Norddeutschland bei Halbzeit mit 4:0 Toren führte. —

Für Karlsruhe selbst brachte uns Pfingsten eine Reihe erstklassiger Sportveranstaltungen und den Karlsruher Vereinen gute Erfolge, was sehr für ihre Spielstärke spricht. Ein um so erfreulicherer Zustand, als in früheren Jahren Karlsruhe tonangebend in ganz Deutschland war. Phönix-Alemannia gewann am Pfingstsamstag Abend gegen V. f. R. Mannheim nach sehr schönem Spiele überlegen mit 5:1 Toren. Beide Mannschaften traten verjüngt auf den Plan. Beim Rückspiel am Sonntag in Mannheim, zu dem Phönix-Alemannia nur 2 Spieler der ersten Mannschaft antreten ließ, trennte man sich 0:0 unentschieden. Der Karlsruher Fußballverein hatte den Frankfurter F. V. Altmeister im Nordkreis, zu Gast. Auch hier behielten die Karlsruher 1:0 die Oberhand. Der Sieg war verdient, zumal das technische Können des K. F. V. entschieden besser war, wenn auch noch 3—4 schwache Leute in der Mannschaft stehen. — Der Fußball-Club Mühlburg rechtfertigte seinen guten spielerischen Ruf gegen Hanau 93. Der letztere Verein zählt zu den besten im Nordkreis. Obwohl Mühlburg für 4 seiner besten Spieler Ersatz einstellen mußte, verblieb ihm ein glatter Sieg von 8:0. — Am Pfingstmontag kam dann das größte sportliche Ereignis der Pfingsttage für Karlsruhe: Das Treffen Phönix-Alemannia gegen Kickers Stuttgart. Eine riesige Zuschauermenge umsäumte den Sportplatz, um ein Spiel zu sehen, wie es in Karlsruhe schon lange nicht mehr geboten wurde. Den Luxus, gegen Kickers mit 4 Ersatzleuten anzutreten, hätte sich Phönix-Alemannia allerdings versagen sollen. Dann hätte ein besserer Schiedsrichter auch nichts geschadet. Karlsruhe, das in der Pause mit 4:2 Toren wechselte, konnte nicht verhindern, daß Kickers im 3. Tor aufholte und eine Fehlentscheidung des Schiedsrichters den Stuttgartern ein Elfmeter und den Ausgleich brachte. Das interessante Spiel endete sonach unentschieden 4:4.

Karl Geppert.

•

Weitere Pfingst-Fußballresultate: Der Badener Fußballverein „Breite" spielte am Pfingstsamstag gegen „Germania" Durlach und gewann mit 4:2 Toren. Die Schweizer Gäste wurden herzlich empfangen und zum Teil in Privatquartieren untergebracht. Im Auftrage der Stadt begrüßte Bürgermeister Dr. Bieger die Gäste mit herzlichen Worten. Nach dem Spiel fand in der Durlacher Festhalle ein Bankett zu Ehren der Gäste statt. — Am Pfingstsonntag gewann die Schweizer Mannschaft in Heilbronn mit 2:1 Toren. — In Pforzheim schlug der dortige Fußballklub den Fußballklub Wacker-Leipzig mit 3:1 Toren. Auch in Stuttgart verlor die Leipziger Mannschaft gegen Union-Stuttgart mit 4:3 Toren.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Zahlungsaufforderung.

Das fünfte Sechstel der Besitzsteuer ist am 1. Juni 1919 fällig geworden. Die Steuerpflichtigen werden aufgefordert, die fälligen Beträge spätestens bis zum 14. Juni zu entrichten. Ist bis dahin nicht gezahlt, so muß nach gesetzlicher Vorschrift die Betreibung eingeleitet und Versäumnisgebühr angesetzt werden. Gemahnt wird nicht. Man zahle bargeldlos.

In Kriegsanleihe kann die Besitzsteuer nicht entrichtet werden. Auf Antrag kann in den dazu geeigneten Fällen der fällige Betrag gegen Sicherheitsleistung gestundet werden. 93..

Karlsruhe, den 6. Juni 1919.
Hauptsteueramt — Finanzamt.

Volkshochschulkurse.

Der nächste Vortrag ... findet am Dienstag, den 17. Juni (nicht 10.) statt. 9513

Bund Deutscher Bodenreformer.

Ortsgruppe Karlsruhe.

Donnerstag, 12. Juni, abends 8 Uhr, im „Moninger“, Gartensaal:

Aussprache über **Neue Wege der Wohnungsreform.**

Unsere Mitglieder sowie alle, die zur Behebung der großen Wohnungsnot beitragen wollen, sind hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Einladung!

Die ordentliche General-Versammlung der gemeinnützigen Hypotheken-Sicherungs-Genossenschaft e. G. m. b. H. in Karlsruhe wird auf **Freitag, d. 27. Juni 1919, abends 5 Uhr,** in den kleinen Saal des Rathauses in Karlsruhe einberufen.

Tagesordnung.

1. Geschäftsbericht, Vorlage der Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Satzungsänderungen: Wiederholter Antrag auf Streichung des § 4 und auf Aenderung des § 29, Absatz 3, wobei darauf hingewiesen wird, daß die Versammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig ist gemäß § 29, Absatz 2.
   Ferner: Aenderung des § 22, Absatz 1.
4. Neuwahl von 5 Mitgliedern und 2 Stellvertretern des Aufsichtsrates (§ 16 der Satzungen).

Die Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung liegt bei der Geschäftsstelle, Markgrafenstr. 51, Papier, (Bankhaus Heinrich Müller) zur Einsichtnahme auf.

Karlsruhe, den 6. Juni 1919.
Der Vorstand:
Bastel. Frey. Diemer. 9485

Friedrichshof

Heute abend 8 Uhr

Familien-Konzert

(Leitung: Kapellmeister **Alfons Zagel**).

1. Grillenbanner Marsch . . . Lindemann
2. Frühlingskinder. Walzer . . . Waldteufel
3. Ouverture „Die schöne Galathé“ . . . Suppé
4. Melodien aus „Freischütz“ . . . Weber
5. Du und Du. Walzer aus „Fledermaus“ . . . Strauß
6. Fantasie aus „Mignon“ . . . Thomas
7. An der schönen blauen Donau. Walzer . . . Strauß
8. Melodien aus „Lohengrin“ . . . Wagner
9. A petit pas! . . . Sudessi
10. Kabarettische Potpourri über moderne Kabarett- und Brettl-Lieder . . . Morena
11. Dreimäderlhaus. Walzer . . . Schubert-Berthé
12. Glück im Spiel. Marsch . . . Nedveldba.

Nächstes Konzert 9517
Donnerstag, den 12. Juni.

„Haar wie neu“

Unübertroffener **Haarfarbe-Wiederhersteller**
Flasche Mk. 6.— Zur Wiedererlangung der ursprünglichen Naturfarbe erbleichender und ergrauender Haare. Unschädlich! 2021
Internationale Apotheke, Marktplatz.

Heirat.

Kaufmann, 35 Jahre alt, evgl., große stattliche Erscheinung, ca. 25 Mille Vermögen, sucht wegen Mangel an Gelegenheit auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, am liebsten

Einheirat

in ein bereits besteh. Geschäft gleich welcher Branche in Stadt oder Land. Damen mit guter Herzensbildung und häuslichem Sinn, sowie einen dem entsprechenden Vermögen. Witwe nicht ausgeschlossen; denen an einem aufrichtigen, lieben Gatten gelegen, werden gebet. vertrauensv. Verbindg. anzubahnen, durch ausführl. offene Zuschrift unter F. K. 4583 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. Diskretion zugesichert und verlangt. Vermittlung durch Verwandte oder Eltern angenehm.

Brauereiwirtschaft

in Karlsruhe, sehr gutes Geschäft in bester Geschäftslage, auf 1. Oktober zu vergeben. Angebote unter Nr. 9512 an die „Bad. Presse“.

Fabrikgebäude

etwa 30—50 m lang, 12—20 m breit, etwa 5—6 m hoch (ohne Dach), zur Einrichtung einer Metallgießerei geeignet, sofort gesucht. A987
Angebote unt. Angabe d. Verkaufspreises usw. unter K. W. 1037 befördert Rudolf Mosse, Köln.

Waidgerechter Jäger (Bauer), erholungsbed. sucht **Landaufenthalt** mit Jagdgelegenheit, am liebsten Nähe Stuttgart od. Karlsruhe (Schwarzwald). Briefe erbet. unt. S. D. 1036 a. Rud. Mosse, Stuttgart. A976

Klavier aufpolieren schön und gut besorgt Baumann, Sofienstraße 159, I. B34070

Eisengießerei,

gut eingerichtet, in welcher etwa 20—40 Former beschäftigt werden können, von tüchtig. Fachmann zu kaufen gesucht. A986
Angeb. unt. K. Z. 1038 bef. Rudolf Mosse, Köln.

Besseres Wohnhaus,

mit größer. Obstgarten, evtl. Obstgut u. schön. Wohnhaus per sofort zu kaufen gesucht. A985
Angeb. unt. K. A. 1039 bef. Rudolf Mosse, Köln.

Offeriere 10 000 kg alte stählerne 5360a

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken geeignet, zu Mk. 50.— freibleibend.
Nathan Roos, Eisenhandlung. Lichtenau Baden.

Ein Lagerplatz

in d. Nähe des Bahnhofes, 997 □m groß, sof. zu verpachten od. zu verkaufen. Näheres Georg-Friedrichstraße 22, 2. St., lks., Frau Löhlin. B17755

Eine Bitte!

Zwei junge Kaufleute (Drogisten), 24 und 25 Jahre alt, evang., suchen Bekanntsch. zweier jung. Fräuleins im Alter von 19—23 Jahren

zwecks Heirat.

Etwas Vermögen erwünscht. Nur ernstgem., streng vertrauliche Zuschriften finden Berücksichtigung. Angebote unt. Nr. B25628 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Intell., repräs. Bauingenieur, gut. Mathematik. u. mit zielbewußt. Geschäftskenntn., in behördl. Stellung, sucht mit beit. Dame v. gut. Umgangsformen zwecks bald. Heirat Briefwechsel. Einheirat in Bau- oder auch and. Geschäft nicht ausgeschloss. Zuschriften, womögl. m. Bild. Verhältn. usw. vertrauensvoll unt. Nr. B25235 an die Bad. Presse erbeten. Strengste Diskretion zugesichert.

Heirat-Gesuch.

Bess. Arbeit. mit Landwirtschaft u. Vermögen, 36 Jahre alt, ledig, ev., sucht auf diesem Wege mit anständig. Fräulein oder Witwe, evang., baldige Heirat. Angebote mit Bild u. Nr. B17756 an die „Bad. Presse“ erbeten. Verschwiegenheit Ehrensache.

Heirat.

Witwer, Landw., Mitte d. 40er J., mit 2 erwachs. Kind., wünscht sich mit Ält. Fräulein v. Lande oder Witwe mit etwas Vermögen glückl. zu verheirat. Angeb. unt. Nr. B33986 an die „Bad. Presse“ erb.

Heiratsl. Damen schreib. Sie mir noch heute Ihr Alter, Verm., Religion etc. Reellste Diskr. Ehevermittl. f. Dam. gänzl. kostenl. Viel. tausd. Herr. i. Vormk. G. Friedrich, Berlin 87. (A956.2.1)

Kaufgesuche

Ein Friseur-Geschäft zwischen Offenburg und Karlsruhe zu kaufen gesucht. Ang. unt. B25630 an die „Bad. Presse“ erb.

Villa

mit 7—8 Wohnräumen nebst herrschaftl. Zubehör, Stallung für Kleinvieh u. mindestens 2—3 Morgen Land, i. d. näh. od. weit. Umgeb. Karlsruhes zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. genauer Beschreibg. d. Besitzes unter 4835a an die „Badische Presse“.

Ein leicht. Einspänner-**Leiterwagen** zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. B34082 an die „Bad. Presse“.

Mignon-Schreibmaschine zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 5363a an die Bad. Presse sofort erbeten.

Schreibmaschinen, auch reparaturbedürftig, kauft gegen Kasse Wilh. Knitterer, Stuttgart, Reuchlinstraße 1. B25627

Gut erhaltener **Eisschrank** für kleine Familie zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 5375a an die „Bad. Presse“.

Motorrad, auch reparaturbedürftig unter Angabe von Preis, Stärke u. PS. zu kaufen gesucht. Rück, Mattenmühle b. Bühl. B32458

Motorrad Wanderer oder N.S.U., mit Doppelübersetzung u. Leerlauf, zu kaufen gesucht. Angeb. mit näher. Beschreib. unt. Nr. 5368a an die Bad. Presse erb.

Gesucht ein guterhalt. **Herren-Fahrrad,** Freilauf mit Rücktrittbremse, (Friedensw.). Julius Schächle, Weichenwärt. i. Rheinweiler, Amt Müllheim. B25115

Zu kaufen gesucht: Bettücher, Oberbettücher, Bettbezüge, Bettlaken, Kopfbezüge, Unterröcke, Leibwäsche, Nachthemden. Angebote an Frau Bauel, Waldstraße 33, eine Treppe. B17548

Braune **Lack-Stiefel** od. schwz. 38—37 zu kaufen gesucht geg. höchst. Bezahl. Schriftl. Angeb. a. König, Durlacher-Allee 10, III.

Zu verkaufen

Bäckerei-Verkauf
Familienverhältnisse wegen ist in einem großen Industrieort (Bezirk Bruchsal) ein in bester Lage bestehende Bäckerei zu verkf. Preis 15 000 M. Anzahl. 6—7 000 M. Angeb. unt. Nr. 5364a an die Bad. Presse erb.

Schmied-Geschäft in Karlsruhe gutgehend, mit guter Kundschaft, wegen vorgerückten Alters des derzeitigen Inhabers zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 9519 an die „Bad. Presse“ erbet.

Zu verkaufen: ein neuerbautes **Wohnhaus,** mit 4 Dreizimmerwohnungen, 3 PS. Wasserkraft, sämtliche Maschinen und Werkzeuge in einer kleineren Stadt Oberbadens. Angebote zu richten unt. Nr. 5378a an die Bad. Presse.

Haus Südstadt mit 3 Zimmerwohnungen u. Werkstätte für 39 000 M zu verkaufen. 9491 Aug. Schmitt, Hyp. u. Liegensch.-Büro, Hirschstr. 43. Tel. 2117.

Gutverkauf.
Preiswertes, neuerbaut. Wohn- und Oekonomiegebäude mit dazu gehörenden zirka 23 Morgen guten Wiesen, schönem Obstwachs, Ackerland u. Wald. Auskunft erteilt Josef Behringer, Develn, Post Tiengen, A. Waldshut. B25615

Ein Grundstück im Rebberg in Ettlingen, angelegt mit gut. Obst, sowie Stachel- u. Johannisbeeren, umständehalb. zu verkaufen. Zu erfr. Akademiestr. 39, Hib., 2. St. B23934.2.1

Zu verkaufen:
1. Fast neue Salon-Einrichtung, hell Nußbaum, Ebenholz eingelegt mit Goldgravierung, besteh. aus Zierschrank, Kirschbaum geschnitzt, großem Pfeilerspiegel, Tisch und 6 Stühlen, Preis 1800 M.
2. Elegant., gelb. Jagdwagen aus amerikanisch. Hickoryholz, neu gepolt. und lackiert.
3. Stallhalfter, Deckengurte, Pferdedecken, Dieneranzug. Besichtigung jederzeit.
Oberst, Lahr (Baden), Geigerstr. 8. B25625

Zu verkaufen ist: 1 Bandsäge, 80 cm Rollendurchmesser, eine Messerschleifmaschine für Papiermesser, bis 150 cm lang, eine Obstmühle für Kraftbetrieb, alles gut erhalt., ferner 1 gußeiserne Riemenscheibe, 150 cm Dchm., 30 cm breit. 5859a.2.1 A. Meyer, Maschinenwerkstätte, Lahr i. B.

Dynamo, 77 Amp., 135 V., gar. betriebsstücht., Fabr. Schuckert, nebst Nebenschlußregler, V.- u. Amp.-Met., Hebelschalter, Sich.-Arm.-Aut. Preis 4500 M. 200 m Bleikabel, 2 adr. m. Kupferseele, 1,5 □m., à m 3.20 M. 2 Boschmagnete, 4zylindr., à 150 M., div. Kugellager f. Auto. Heinrich Scholl, Elektr. Licht- und Kraftanlagen, Graben. B24078

Zu verkaufen. **Benzinmotor 7 PS.** Dauerleistung 6½, auf Wagen montiert f. landwirtschaftl. Zwecke. Wallenda, Karlsruhe. Mehplatz (Gaswerk).

Eine gut erhalt. Bohrmaschine mit Handbetr. zu verkaufen. B25653 Ludwig, Degenfeldstraße 15, part.

Hobelbank, gebraucht, zu verkaufen, 120 M. Böllinger. B17765 Essenweinstr. 42, Sth. II.

Schlafzimmer-Einrichtung vollst. hochh. Bett., Nachttisch, Diwan, Kommode, Chiffonnier, Tisch, 4 Stühle, Spiegel, Neuzustand u. versch., alles gut erh.; zu verk. H. Müssel, Schwanenstr. 17. B34008

Gutes vollständ. Bett, emaill. Gasherd und Damenstiefel, Gr. 37, billig zu verk. Hofmann, Leopoldstr. 33, I.

Zu verk. eine **Kindermatratze,** neu aufgearb. H. Geraner, Tapezier, Karlsruhe i. B., Klauprechtstr. 18.

Zu verkaufen! Ein Bettrost, Matratze, Kopfpolster, 180×82 cm, mit neuem Stoff. B34022 H. Geraner, Tapezier, Karlsr., Klauprechtstr. 18.

Möbel zu verkaufen: 6 vollst. Betten, Nachttische, Kommode, Pfeilerkommode, 1- u. 2-türige Schränke, Sofa, 2 Fauteuils, Tische, Stühle, Schreibpult, Küchengeschirrschrank, halbrundes Sofa mit Fauteuils bei Rüffel, Schwanenstr. 17, An- u. Verkauf. B34024

Zu verkaufen! Vollst. Bett m. Haarmatr., 2 m lang, ist zu verstell. als Kinderbett a. 1,85 cm. H. Geraner, Tapezier, Karlsr., Klauprechtstr. 18.

Zu verk. eine **Roßhaarmatr.,** m. neuem Stoff aufgearb. H. Geraner, Tapezier, Karlsruhe i. B., Klauprechtstraße 18. B34016

Zu verkaufen! Seegrasmatratzen jedes Maß, neuer Stoff, H. Geraner, Tapezier, B34018 Karlsruhe i. B. Klauprechtstraße 18.

Zu verkaufen ein **Nachtstuhl** m. Einricht. H. Geraner, Tapezier, Karlsruhe i. B., Klauprechtstr. 18.

Meistergeige Stainer, 1639 gebaut, schwrz. Stand eingelegt, für 2500 M zu verkaufen. B17773 Gilbert, Büchenbronn-Pforzheim.

Antike Uhren. 18kar. gold. Repet.-Spindeluhr, Silberzifferblatt 900 M. Sehr alte Spindeluhr, Halbkug., Silbergeh. (Nürnb. Zwiebel) 550 M. Schw., alte silb. Uhrkette (Halskette), 2 gold. Schieber, 150 M zu verk. Gilbert, Büchenbronn-Pforzheim. B17772

Gebrauchte **Schreibmaschine** a. Privathand zu verkaufen zu 380 Mk. Meßermann, Waldstraße 13, Laden.

Motorrad 1 Zylinder, alt. Modell, ohne Gummi, billig zu verkaufen. 5871a Franz Steimer, Achern.

1 Transport-Rad (Marke Brennabor) mit prima Friedensbereifg. ist billig zu verkaufen. August Müller, Kuppenheim, B33976 Haus Nr. 205a.

Zu verkaufen: ein **Transport-Dreirad** mit fast neuer Gummibereifung, 26×2. B34042 Kloepfer, Sofienstr. 137, Tel. 1969.

1 Herren- und 1 Damenrad, Friedensgummi, 1 Paar neue Schuhe, 1 Gasherd, 1 Maß-Bluse, mittlere Fig., all. preiswert zu verkaufen bei Friedrich, Marie-Alexandrastraße 12, II. B34046

Fahrrad mit gut. Gummi zu verkaufen. Kronenstr. 27, a. Bausback. B34010

Fahrrad, mit neuem Gummi, zu verkaufen. Kumpf, B34140 Uhlandstr. 31, I. Daselbst können auch ein P. Reitstiefel Nr. 30 geg. 28,5 umgetauscht werden.

Guterh., bereits neuer **Kinderwagen** preiswert z. verkauf. Kapellenstr. 8, 1. Stock, Hock. B34038

Gasherde, einige zweiflammige, mit Sparbrennern und eisern. Tischchen bill. abzugeb. L. Baumann, Akademiestr. 16. 2.1

Herd und Gaskocher billig zu verkaufen. Kunzmann, Waldhornstr. 33, 3. Stck.

Herd klein, sehr preiswert zu verkaufen B25667 Akademiestraße 28. Bad.

Nähmaschine (Singer), Fuß- und Handbetrieb, 1 eis. Kinderbett m. Matr. billig zu verk. Genzmann, Sofienstr. 152, I. B34068

Schöner (heller) **Sommer-Anzug** Gr. 1,70 und ein Anzug (grau) für kl. untersetzt. Herrn, sowie ein Offiz.-Waffenrock zu verkaufen. Luisenstr. 56, 4. St., lks. Schäfer. B33974

Anzug, bereits neu, Maßarbeit, Friedensware, Militär-Anzug, neu, beide für mittlere Figur zu verkauf. Kastner, Marienstraße 79 part. B33968.

1 neue Hose zu verk. Schäfer, Luisenstraße 56, 4. St., l.

Feiner Gehrockanzug z. verk. Feldmann, Kaiserstr. 181/15, IV.

Mod. schw. seid. Kleid, für schlanke Figur, preiswert zu verkauf. Haas, Lammstr. 5, 2 Tr.

Damenstiefel, Gr. 37, weil zu klein, zu verkauf. Zöller, Winterstraße 36, V. B25655

Gelbe Dam.-Halbschuhe Nr. 40, ganz neu, echtes Leder, Friedensw., zu verkauf. Marienstr. 79, ptr., Kastner. B34054

Ein prima **Einspännerpferd,** für jedes Fuhrwerk geeignet, flotter Läufer, sehr gut im Zug, 7jährig, sof. zu verkf. B25617.2.1 Weißenbach i. Murgtal, Landstraße Nr. 108.

Heilbrunn-Wallach 1,70 groß, 7jährig, zu verkaufen. Haus Nr. 1 in Zell, Amt Bühl. B34064

Dachshund 2jährig, gut im Bau, abzugeben. B17767 Mayer, Kriegsstr. 272.

Junger Hofhund umständehalber billig abzugeben. Zu erfragen Kreuzstr. 25, V. St.

Belg. Riesenscheck 8 Stück, 7 Wochen alt, à 7 M., 6 Stück Legehühner, à 25 M per Stück zu verk. Leutschneurent, Bahnhofstraße 25, II. B25707

Zu verkaufen!

1 Glucke mit Jungen u. einige junge Gänschen. Zu erfragen von 4 Uhr ab bei Franz Kathehauer, Gerwigstr. 6, Ht. I. B25641

Geschäfte zu verkaufen.

Wirtschaft in Pforzheim-Brötzingen, prima Geschäft, großer Saal, Fremdenzimmer, Gartenwirtschaft, Anzahlung 20,000 M, Kriegsanleihe wird mit in Zahlung genommen. Preis: 165,000 M.

Bahnhof-Wirtschaft mit Metzgerei, gutes Geschäft. Preis: 38,000 M. Uebernahme 1. Juli.

Bahnhof-Restaurant mit großen Räumlichkeiten u. Garten. Preis: 70,000 M. Uebernahme sofort. Anzahlung 10—15,000 M.

Besseres Wein- u. Bier-Restaurant, beste Lage in Pforzheim, mit großem Saal, Gartenwirtschaft und Kegelbahn, großes Objekt. Uebernahme im August. Preis 320,000 M. Anzahlung 50,000 M. Kriegs-Anleihe wird in Zahlung genommen. Ernstliche Reflektanten erhalten nähere Auskunft durch 317786

E. Emmerich, Liegenschafts-Büro Viktoriastraße 1.

Prima Kapital-Anlage!

In nächster Nähe von Karlsruhe ist ein **größer. Grundbesitz** mit großer, herrschaftlicher Villa, günstige Spekulation mit dazu gehörigem **Baugelände (15000 qm)** mit 265 m Straßenfront, an fertiger Straße, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote unter Nr. B34088 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Eine vierseitige Holz-Hobelmaschine 500 mm Hobelbreite, Fabrikat Krumrein & Katz, Feuerbach, in vorzügl. Zustand, preiswert abzugeb. Bernhard Würzburger, Karlsruhe Gerwigstraße 51. 9480

Offene Stellen

Vertreter

zu allen Plätzen zum Besuche von Firmen mit maschin. Betrieb sofort gesucht. Angeb. unt. 9484 an die „Bad. Presse“.

Von höherer Lehranstalt Süddeutschlands wird zu baldigem Eintritt

Mathematiker gesucht

mit unbedingter Befähigung zum Unterricht in Mathematik, Physik und Chemie bis zum Abitur. Ausführl. Angebote mit etwaigen Gehaltsansprüchen unter S. O. 7356 an Rudolf Mosse, Stuttgart. A973

Klavierspieler(in) für Durlach
Klavierspieler(in) für Karlsruhe
Cellist(in) für Karlsruhe
per 15. Juni gesucht. 9483
Residenz-Theater, Waldstr. 37.

Wir suchen zur Führung unserer Kantine geeignete, tüchtige, erfahrene und kautionsfähige

Persönlichkeit.

Bevorzugt wird Ehepaar, wovon die Ehefrau in der Lage ist die Küche zu führen. Eintritt auf 1. Juli. Wohnung ist nicht vorhanden. Schriftliche Meldungen, auch von geeigneten Kriegsbeschädigten erbeten an 9487

Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe.

4 tüchtige Gipser

finden sofort dauernde Beschäftigung bei K. Schwarzwälder, Gipsermeister, Freiburg i. B. Zu melden an der Baustelle, Papierfabrik Köhler, Oberkirch (Renchtal). 5374a

Tüchtige Näherin

sofort gesucht. 9528
Schuhfabrik **Werle,** Rheinstr. 58.

Suche wegen Erkrankung des jetzigen, sofort ein

jung. gesundes Mädchen

für alle Hausarbeit, große Wäsche aus dem Hause, zu kleiner Familie (2 größere Kinder).
Frau Langer, Philippstraße 1. B33714.3.3

Bekannter Zeitschriftenverlag sucht A971 **Reisevertreter** für hiesigen Bezirk bei garantiert hohem Verdienst. Fachkenntnisse nicht erforderlich, jedoch müssen Bewerber mit der Landbevölkerung umzugehen wissen. Angebote unter B.N. 14077 an die Expdt. der Badischen Presse.

Chauffeur

gelernter Schlosser gesucht; gewillt in freier Zeit im Fabrikbetrieb zu arbeiten und den Gärtner zu unterstützen. 2.1 Angebote mit Zeugnis, Bild u. Gehaltsangabe höflich unter H. 2802 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe i. B. A979

Wagner, tüchtiger, kann sofort eintreten im Wagenbaugeschäft von 9509 Wilh. Groß, Karlsruhe Karlstraße 81.

Tücht. Fuhrmann kann sofort eintreten. Kohlenhandl. Werner, Kaiserallee 13. B33986

Laufjunge für sofort gesucht. Laboratorium Rus. B17738 Gerwigstr. 34.

Kräftiger Laufbursche kann eintreten 9508 Waldstraße 15, Laden.

Vertrauensposten — Buchhalterin. Suche per baldigst eine perfekte Buchhalterin, welche mit der einfachen Buchführung vollständig vertraut und in Korrespondenz bewandert ist. Ausführliche Offerten m. Gehaltsangabe u. Zeugnissen erbeten unter Nr. 9492 an die Bad. Presse.

Tücht., selbständige, jüngere **Verkäuferin** aus der Herrenartikelbranche bei sofortigem Eintritt gesucht. Angeb. mit Gehaltsansprüchen und Lichtbild unter Nr. 9524 an die „Bad. Presse.“

Viel Geld verdienen Damen und Herren, welche Private besuchen, durch Verkauf eines ges. gesch., diskr. Apparates, Taschenmuff.. Gratisprosp. durch S. Herda, Frankfurt a. M., Gneisenaustr. 9.

Tüchtige **Schneiderin** ins Haus gesucht. Angeb. unt. Nr. B33098 an die Bad. Presse.

Junges Mädchen zum Ausfahren eines Kindes für tagsüber gesucht. 9482 Frau Greizerstein, Kaiserstr. 38.

Jüng. Mädchen zur Wartung eines Kindes für tagsüber gesucht. Gottesauerstr. 8, I.

Durchaus zuverlässiges **Fräulein** welches auch im Nähen bewandert ist, zu 2 Mädchen (2 und 5 Jahre) zum baldig. Eintritt gesucht. Frau E. Hammer, Ettlingen (Bad.) 5367a

Für ein vornehm. Kaffeehaus in Mannheim wird eine tatsächlich tüchtige und fleißige A982 **Person** gesucht, welche bisher in größeren Betrieben tätig war. Dieselbe hätte bei hohem Lohn u. reichlich. Essen vormitt. Beihilfe in der Kaffeeküche zu leisten und nachmitt. die Kaffee- und Spülküche zu übernehmen. Gleichzeit. wird ein jüng., brav. u. fleiß. Spülmädchen auch b. hoh. Lohn per sofort gesucht. Offerten erbeten an Deutsches Teehaus Mannheim O. 6. 9.

Fräulein gesucht als Stütze, welches gut kochen kann, u. gewandtes **Zimmermädchen.** Villa Waldeck, 5861 Herrenalb.

Kaffee-Köchin, eventuell zum Anlernen, sowie ein zuverlässiges **Hausmädchen** für sofort gesucht. 9520 Hotel „Friedrichshof“.

1 Küchenmädchen das auch etwas Erfahrung im Kochen hat wird bei gutem Lohne per sofort zu engagieren gesucht. Meldungen u. 5266a an die „Bad. Presse“.

Mädchen, welches selbständig in Küche u. Hausarbeit, an klein. Familie in angenehme Stellung bei gutem Lohn per sofort od. 1. Juli gesucht. Hoff, Waldstraße 6 im Laden. 9480

Tücht. Mädchen für Küche u. Hausarb. wird auf 1. Juli zu kl. Fam. gesucht. Zu erfr. Gartenstr. 36a, I. B17607

Junges Mädchen für Küche u. Hausarbeit zu 2 Personen bei gutem Lohn gesucht. 9481 Frau Greizerstein, Kaiserstr. 38.

Auf 15. Juni wird ein kräftiges, solides kath. **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit bei hohem Lohn u. guter Verpflegung gesucht von Frau Schneyer, 9514 Werderstr. 53.

Mädchen fleißiges, das i. d. Lage ist, in einem Geschäftshaus die Arbeiten in Küche u. Haushalt selbständig zu verrichten, zu alsbaldigem Eintritt gesucht. Näheres bei Frau Silberbrand, Erbprinzenstraße 31. 8795

Reinl., brav. B34006 **Mädchen** i. kl. Haushalt gesucht. Amalienstr. 71, 3. St.

Saubere **Monatsfrau** od. Mädchen, nachmittags 2 Stunden ges. Vorstell. 9—4 Uhr, Stern, Klauprechtstr. 41, 2. St. 9456

Eine Frau wird gesucht für täglich 2 Stunden. Westendstr. 15, nächst der Sofienstraße. B34056

Tüchtige Putzfrau gegen gute Bezahlung sofort gesucht. B33990 Vorholzstr. 22, 1. St. 2.1

Zuverlässige Putzfrau für tägl. v. ½8—½10 Uhr, dauernd, bei guter Bezahlung gesucht. B25679 Kaiserstr. 102, im Laden.

Stellengesuche

Feuerversicherung! Hauptagentur f. Mannheim u. Umgeb. gesucht. Angeb. unt. 404 an Bad. Annoncen-Exped. Mannheim, L 10, Nr. 7. A984

Kellner sucht in Kaffee, Rest. od Hotel Saison od. Jahresstelle. Angebote unter B34072 an die „Bad. Presse“.

Erstkl. Operateur sucht auf sofort Stellung. Angebote unter B34074 an die „Bad. Presse“.

Kontoristin 20½ J. alt, mit guten Zeugn., selbst. Arbeiten gewöhnt, sehr gewandt in Stenographie, Schreib- u. Rechenmasch., Buchhaltung, Korrespondenz und allen sonstigen Büroarb., z. Zt. in groß. Holzhandlung tätig, wünscht zwecks weiterer Ausbildg. Veränderung auf 1. Juli od. spät. Ang. unt. U. 806 F. an Haasenstein & Vogler A.-G., Freiburg i. B.

Filial-Leiterin! Fräulein, 27 Jahre alt, intellig., saubere Erscheinung, gewandt im Verkehr mit dem Publikum, und mit guten Kenntnissen in Geschäftsführung durch seitherige Tätigkeit, sucht auf sofort oder später für ein offenes Verkaufsgeschäft, gleichviel welch. Branche, einen Posten als **Filial-Leiterin** gegen festen Gehalt bei Kautionsstellung. Gefl. Angebote zu richten unt. Nr. B25631 an die „Badische Presse“.

Fräulein das schon serviert hat, sucht wieder Stelle zum Servieren. Angeb. unt. B34076 an d. Bad. Presse.

Zimmermädchen sucht Stelle, ginge gerne auswärts. Angeb. unt. Nr. B17754 an die „Bad. Presse“.

Mädchen 25 Jahre alt, sucht auf 1. Juli od. später Stellung als Köchin oder zur selbständ. Führung eines Haushaltes. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. unt. Nr. B25635 an die „Bad. Presse“ erbeten.

20 Jahre altes, braves **Mädchen** aus achtbarer Familie, das schon in besserem Hause gedient hat, sucht Stelle zu alleinst. Herrn od. Dame auf 1. Juli. Angeb. unt. Nr. B34004 an die Bad. Presse erb.

Zu vermieten

Wohn- u. Schlafzimm. Nähe Bierordtbad auf 1. Juli zu vermiet. Zink, Werderstr. 10, pt.

Möbliert. Zimmer zu vermieten auf den 15. Juni. Humboldtstr. 29, 2. Stock links. 9489

Ein möbl. Zimmer zu vermiet. Korumüller, Ritterstr. 17, 3. St.

Mietgesuche

Wirtschaft zu mieten evtl. zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. B34086 an die „Bad. Presse“ erbet.

Kleine, ruhige Beamtenfamilie, hierher versetzt, sucht sofort oder 1. Juli geräumige 4 Zimmerwohnung, womöglich mit Bad. Angebote u. Nr. B34080 an die „Badische Presse“ erbeten.

Möbliert. Zimmer ab 1. Juli ev. Klavierbenützung, in gut. Hause zu miet. gesucht. Preisangeb. unt. Nr. B34056 an die Bad. Presse.

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten für sofort gesucht. B25665
Offerten an **Hotel Erbprinz,** Zimmer Nr. 1.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute verschied sanft nach längerem Leiden in Freiburg, wo er Erholung suchte, mein innigstgeliebter, guter Gatte, unser treubesorgter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager u. Onkel

Herr

Moritz Homburger

im 60. Lebensjahre. 9504

Karlsruhe, Freiburg, Pforzheim, Mannheim und Beiertheimer Allee 26. Wiesbaden, den 8. Juni 1919.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Seline Homburger, geb. Mayer.
Gerichtsassessor Emil Homburger
und Frau Albertine, geb. Klatte.
Arthur Joseph und Frau
Grete, geb. Homburger.

Die Feuerbestattung findet am Mittwoch, den 11. Juni, mittags 12 Uhr, in Karlsruhe statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir gütigst absehen zu wollen.

Nachruf.

Am 1. Pfingstfeiertage verschied in Freiburg, wo er Heilung von seinem Leiden suchte, unser verehrter Chef

Herr

Moritz Homburger

Teilhaber der Firma Max Homburger.

Der Verstorbene war uns nicht nur stets ein Vorbild treuester Pflichterfüllung und eifrigen Strebens, sondern auch als Mensch ein allezeit gerecht denkender, auf das Wohl seiner Angestellten bedachter Vorgesetzter.

Wir werden dem allzu früh Dahingeschiedenen stets ein treues Gedenken bewahren.

Karlsruhe, den 8. Juni 1919. 9522

Das Personal
der Firma Max Homburger.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser lieber Vater und Großvater

Josef Danzer

nach langem Leiden, heute früh 8¼ Uhr, sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Friedrike Danzer.
Friedrich Gay.
Julius Gay.
Sophie Gay, geb. Rosenstiel.

Karlsruhe, den 10. Juni 1919.

Trauerhaus: Uhlandstraße 23.

Beerdigung findet Donnerstag nachmittag ½ 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Z17777

Statt besonderer Anzeige.

Unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau Auguste Steiner

geb. Endlich

Witwe des Geistlichen Verwalters Adam Steiner

ist gestern abend in ihrem 79. Lebensjahre nach längerem, schweren Leiden sanft entschlafen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Dr. A. Steiner.
K. Steiner, Geh. Regierungsrat.

Karlsruhe, den 9. Juni 1919. 9496

Die Beisetzung findet in Mosbach statt.

Trauerbriefe werden rasch angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

100 Mark Belohnung

Am Freitag, den 6. ds. Mts. sind mir aus meinem Geschäft 15 Herren-Uhren, 800/1000 Silber mit Sprungdeckel, das Werk ist auf dem Zifferblatt sichtbar, gekodiert worden. Vor Ankauf wird gewarnt, die Uhren sind gekennzeichnet. Um zweckdienliche Mitteilung bittet 9494
Uhrmacher Kittel, Am Stadtgarten 1.

Ausgekämmte
Frauenhaare
kauft 71*
Oskar Decker,
Haarhandlung,
Kaiserstraße 32.

C. F. K. Bitte Brief abholen!

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

August Bratzler

sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Elise Bratzler.

Menzingen (Bad.), 6. Juni 1919. 5362a

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau

Johanna Laier Wwe.

geb. Baumann

heute morgen 8 Uhr von ihrem langen, schweren Leiden im Alter von nahezu 80 Jahren durch den Tod erlöst wurde.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Theodor Laier, Lok.-Führer.

Karlsruhe, den 10. Juni 1919.

Die Beerdigung findet Donnerstag morgen ½12 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Z17792

Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

Trauerhaus: Schützenstraße 108.

Danksagung.

Für die uns in so überaus reichem Maße erwiesene wohltuende Teilnahme beim Heimgange meines lieben, unvergeßlichen Gatten und Vaters

Hugo Binder

Buchhalter

sprechen wir Allen unseren herzlichsten Dank aus.

Frau Anna Binder Wwe.
Luise Binder,
Frau Maria Scheer Wwe.

Karlsruhe, den 10. Juni 1919.

Tabak-Abfälle und Waren aller Art

zu kaufen gesucht.

Schriftl. Angebote bis 12. d. M. zu richten an
Boller, B25671
Vertreter der Braunschweiger Tabakwarenfabrik, z. Zt. Amalienstr. 87, Karlsruhe.

Männer-Trikothemden, grau
Frauen-Hemden
Frauen-Beinkleider } farbig
Frauen-Arbeitsschürzen
alles Reichsware
empfiehlt sehr preiswert 9506
— so lange Vorrat —
Jacob Wertheimer
Manufakturwaren
Ettlingerstraße 27, p.

Ratten, Mäuse, Käfer, Wanzen etc.

beseitigen wir vollständig mittels unseren noch nie versagten Spezialmitteln, selbst da, wo schon viele Mittel ohne Erfolg angewandt waren. B33614
— Versicherung gegen Ungeziefer. —
F. Hölstern,
Philippstr. 25, Markgrafenstr. 52, p.

Fussbodenlacke — Oelfarben
schnelltrocknend — gebrauchsfertig
Farben — Pinsel — Oele — Lacke
Malerbedarfsartikel
vorteilhaft im Farbengeschäft Waldstr. 15 beim Colosseum. Telefon 2849. 11517

Konserv. geb. Fräulein erteilt gründl. Anfangs-Unterricht im
Klavierspiel.
Gefl. Angeb. unt. Nr. 9408 an die „Bad. Presse".

Ein Herr findet
gute Kost
im Privat. Zu erfragen unter Nr. B34044 in der „Badischen Presse".

Gebrauchsmusterschutz,
Massenartikel der Etuibranche, sof. abzutreten. Schaber, Kaiserstr. 117. 12—2 u. 6—7 Uhr. B[illegible]

Sommer-Pferdedecken
in großer Auswahl,
Leinen-Strohsäcke,
nur prima Qualität, feine Ersatzware.
Arthur Baer, Karlsruhe
Kaiserstr. 133, 1 Tr. hoch. 9516 Eing. Kreuzstraße.

Farbbänder
Friedensgewebe
Kohlepapiere
Primaware billigst
Emil Roß, Karlsruhe
Geranienstr. 15.
Tel. 4188 8339

Reinen Kautabak
hat in Rollen preiswert abzugeben. Z17775
H. Wolf, Körnerstr. 27. p.

20 M. Belohnung

Unser Firmenschild „Josef David & Sohn, Schuhwaren en gros" wurde von Samstag auf Sonntag gestohlen. Wir setzen zur Erlangung des Täters obige Belohnung aus. Z17781

Verloren
Am 8. d. Mts. zwischen 3 u. 7 Uhr abds. auf dem Wege Morgenstr., Kaiserstraße bis Mühlburgertor und zurück, goldene Halskette m. Anhängsel (Inhalt 2 Photograph.). Der ehrl. Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeb. Morgenstraße 8. B34110 3. Etage.

Verloren
Verzierungsstück an einem Stock in der Südstadt. Gegen Belohnung abzugeben. Z17760 Wilhelmstr. 70, 4. Stock.

Verloren
vergold. Herren-Uhr v. Durl.-Allee, Veilchenstraße, Humboldtstraße. Abzugeb. geg. g. Belohng. Kaufmann, Z17761 Gottesauerstr. 17. IV.

Verloren
wurde Pfingstmontag gegen abend auf der Messe ein Geldbeutel mit 110 Mark u. Kofferschlüssel von armer Frau. Gegen gute Belohnung abzugeben B33988 Luisenstr. 31, 2. St.

Braunes Damenhandtäschchen
Inhalt Geldbeutel und Taschentuch, am Pfingstsonntag Morgen i. Schloßgarten verloren. Der ehrl. Finder wird gebeten die Gegenstände (Geld kann behalten werden) im Fundbüro abzugeben od. B[illegible] Fasanenstr. 15 II.

Eine fast neue B25631
goldene Damenbrille
am Pfingstmontag verloren. Abzugeben gegen Belohn. Douglasstr. 7, III

Pfingstsonntag nachmittag gegen 4 Uhr, ging von Draisstr. durch die Nelkenstr. bis zur Kaiserallee eine schwarze
Tüllbarbe verloren. Der redliche Finder wolle solche geg. gute Belohg. Draisstraße 4, I, abg. Z17782

Seidener Regenschirm mit Silbergriff u. Samtbezug blieb Pfingstmontag zwischen 10 u. 11 an einer Bank an der Schloßgartenmauer steh. Abzugeben gegen hohe Belohnung Leopoldstr. 7, Gebäude, 3. St. B34040

✡ Tierschutzverein.

Mittwoch, d. 11. Juni:
Mitgliederversammlung
i. d. „Vier Jahreszeiten", Nebenzimmer, 8 Uhr abends. Den Sommer über ebendaselbst jeden 2. Mittwoch im Monat Zusammenkunft am runden Tisch. 9507

Verein von
Aquarien- und Terrarien-
freunden Karlsruhe.
Dienstag, den 10. Juni abends ½9 Uhr:
Ordentliche Sitzung
mit Verlosung i. „Landsknecht". Zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen erwünscht.
Der Vorstand.

Buchhaltung
aller Systeme einschl. Abschl. u. Bilanzaufstellung lehrt erfahr. Buchhalter. Näheres
Kaiser-Allee 119, 1. Stock. 4493

Umzugsgelegenheit
von Darmstadt nach Ettlingen (6 Zimmerwohn.) sofort gesucht. Angebote m. Kostenanschl. an
Dr. Betke, Ettlingen
Albstraße 41. 5368a

Roßhaar u. Kapokmatratzen m. la Leinendrell Sehr schöne Polstergarnitur Sofa mit 2 eventl. 4 Fauteuil. Chaiselongue alles in nur guter solider Ausführung. B34080
Herm. Münch,
Tapezier, Hirschstraße 28

Hausierer
die billig einkaufen wollen kaufen ihre Kurzwaren bei
J. Brand,
Durlacherstr. 38, Laden. B23749

Fässer

sowie Ständer und Kübel werden prompt repariert. B25645
Geschw. Bachstr. 65, 1. St.

Mandolinen, Gitarren, Zithern, Harmonikas
kauft fortwährd. 13563 An- u. Verkaufsgeschäft Levy, Markgrafenstr. 22

Menschenhaare, Tierhaare, Hörner und Klauen, Cocos-Läufer, Cocos-Matten, Cocos-Teppiche,
kaufen jedes Quantum.
Lupolianski & Cie.,
Zähringerstr. 28. B[illegible]
Lager: Augartenstr. 84

Keller- und Speicherkram kauft fortwährend Karl Wolgand, Essenweinstraße 7. B33970

Weidenkörbe.

Bollon, Eisen, Obst, Gemüse und Beerenkörbe in allen Größen mit und ohne Deckel in tadelloser leichter wie auch schwerer Verarbeitung liefert prompt und zu den billigsten Preisen.
Gustav Weinberg
Vlotho a. d. Weser
5335 Telefon Nr. 120.

Auf ein größeres Anwesen im Schätzungswerte von 170000 Mk. wird eine I. Hypothek von
80000—100000 M.
bei guter und pünktlicher Zinszahlung für sofort od. später aufzunehmen gesucht.
Angebote unt. Nr. 9490 an die „Bad. Presse".

30—40 000 Mk.
auf 2. Hypothek gegen vollkommene Sicherheit gesucht. Angebote an
Julius Striffler
B[illegible] Haslach i. K.

Wer leiht einem
Fräulein,
4—5000 Mark
Hoher Zins u. pünktliche Rückzahlung zugesichert. Angeb. unt. Nr. B33932 an die „Bad. Presse".

Für Kapitalisten!

Zur Erweiterung eines bestehenden Unternehm., Großhandl., in gut rentabl. Artikeln wird stiller Teilhab. mit mindestens 20 Mille Einlage gesucht. Angeb. unt. Nr. B33838 an die „Bad. Presse".

Kapital-Anlage
bietet sich Kapitalisten (innen) für kleinere und größere Beträge bei prima Sicherheit u. 7 % Verzinsung. Ang. u. Nr. Z17764 an Bad. Presse.

Die Geburt einer gesunden Tochter zeigen an
Stabsarzt Dr. Selting
und Frau Henriette, geb. Tiebert.
Herrenalb, Pfingsten 1919. 5379a

Versteigerung.

Am Donnerstag, den 12. Juni, nachm. 3 Uhr, versteigere in Mannheim, Rheindammstraße 40, ein schönes B34[illegible]

Auto

Benz-Wagen, 24/40 PS., geschlossene Karosserie abnehmbar, außerdem Amerik.-Verdeck mit sämtl. Zubehör ohne Gummi, sonst fahrbereit.
M. Arnold, Q 3, 4
Auktionator u. Taxator.
Telefon 6219.

A. HUNSINGER

Herrenschneiderei
Karlsruhe Kaiserstr. 124, II.

teilt seiner werten Kundschaft auf vielseitige Anfragen mit, daß jetzt die
Stoffe für Anzüge
angekommen sind.
Auch konnte ich noch einige schöne gestreifte Cutaway-Hosenstoffe kaufen. (Friedensware.) B34066

Schreibmaschinen-Reparaturen

schnell, sauber und billig. 9[illegible]
J. C. Mofetter Nachf.
Inh. Wilh. Prüfer
Kaiserstr. 227. Tel. 3172.

Bedarfsartikel für Industrie, Landwirtschaft u. Haushalt:

„Oel-Transportflaschen", verzinkt und lackiert,
„Ofenrohre",
„Konservendosen" und „Dosen-Dauerschlußmaschinen",
„Gasherde", „Schränke und Tische, lackiert",
„Emaill. Ringhäfen", grau und braun,
„Einkoch-Apparate",
„Kleinblechwaren", diverse,
„Maschinentöpfe", verzinkt und verzinnt,
„Alum.-Kochgeschirre",
„Waschkessel, Wannen, Eimer" x.,
„Drahtfußmatten",
nur bestes Fabrikat; viele Artikel sofort lieferbar.
Verlangen Sie gefl. Mustersendungen. Berechnung zu den am Lieferungstage gültigen Preisen. Ferner
Jauchefässer, verzinkt, 200—2500 Liter.
Ernst Dittmar, Vertreter,
Heilbronn N., Wollhausstr. 85.

Billig! Billig! Z177[illegible]

Seidenstoff,

Friedensware. 1 Meter breit, in Roben von 5—6 Meter zugeschnitten, ferner prima Leinen und Damast, ca. 100 Bettgarnituren, aus einem guten Haus stammend, billigst zu verkaufen.
Hch. Diehl, Durlach, Schloßstr. 9.

Roll-Schreibtische
Diplomaten-Schreibtische
Briefordner-Schränke
billige Preise 9[illegible]
Emil Schwehr
Douglasstr. 7 - Tel. 2650

Alte Bilder, -Rahmen etc.

kauft R. Landmesser, Durl. Allee 25, Hof. B[illegible]

Sie kaufen auch heute noch ein gutes
Harmonium oder

Piano

zu günstigen Bedingungen im 9476
Odeon-Musikhaus
Karlsruhe, Kaiserstraße 175

Heuschnupfen

Wer an Heuschnupfen leidet, verlange per Postkarte die kostenl. Zusend. uns. Broschüre über
Prof. Dr. Mauch's Heufiebersalbe.
Erprobtes, vom Heufieberbund, Aerzten u. zahlreichen Heufieberkranken empfohlenes Vorbeugungs- und Linderungsmittel. A77[illegible]
Zentral-Apotheke v. Dr. Mauch in Göppingen (Württ.)

15 P.S. Zuleitung aus Kupfer

35 □ mm
Friedensware ca. 190 m. zu verkaufen. B[illegible]
Dopp, Ruitsstraße 18, III.